



GUTEN MORGEN

In fünf Wochen ist alles wieder vorbei. Leider? Glücklicherweise? Manche blühen im Fasching regelrecht auf und sind kaum zu bremsen, verpassen keine Party. In der fünften Jahreszeit entwickeln sie ein Durchhaltevermögen, das man ihnen nie zugetraut hätte. Das verschwindet urplötzlich, immer am Aschermittwoch und das über Jahre hinweg. Dann gibt's die gemütlichen Typen. Die lieben Büttenreden und schunkeln wie die Rheinländer. Andere mögen die alemannische Fasnet mit ihren brachialen Bräuchen. Dann doch lieber Konfetti schmeißen und eine Clownnase aufsetzen. Das ist zwar auch ziemlich albern, aber noch besser als den besoffenen Hexen in Rottenburg zu begegnen.

Ihr Kocherbote

Spruch des Tages

Noch bevor du diesen Morgen dein Frühstück beendet hast, bist du auf mehr als die halbe Welt angewiesen.

Martin Luther King

Vor 25 Jahren

Dieter Meixner aus Gaildorf und Erich Schmidt aus Fichtenberg transportierten einen Konvoi mit 4000 Care-Paketen über Warschau und Brest nach Retzschiza in Weißrussland. Das Deutsche Rote Kreuz hatte die Logistik und Organisation des Hilfstransports übernommen. Er umfasste elf Lastzüge mit Lebensmitteln im Wert von über 160.000 Mark. Bei der Aktion Russlandhilfe des Hohenloher Tagblatts kamen auf Antrieb 280.000 Mark Spenden zusammen. Viele Hilfstransporte folgten. Vor kurzem feierte die Russlandhilfe ihr 25-jähriges Bestehen.

Rundschau online

Neue Bildergalerien:

Fotos vom Stallgottesdienst in Reippersberg mit den Sternsinger Gschwend.

Alle Interessierten können diese und weitere Online-Inhalte kostenlos abrufen! www.rundschau-gaildorf.de

Rundschau morgen

Fußballclub Oberrot:

Der FC Oberrot lud zur Jahresfeier und viele Gäste kamen

Jugend-Eurocup:

Nachbetrachtung zum sportlichen Großereignis



Spannender U17-Fußball auf hohem Niveau vor einer ausverkauften Kulisse in der Gaildorer Sporthalle. Bei Begegnungen, wie hier zwischen Bayer 04 Leverkusen und dem 1. FC Köln im gestrigen Viertelfinale, kochten die Emotionen hoch. Mehr zum Eurocup unter http://www.swp.de/Jugend_Eurocup_2016/ Foto: Peter Lindau

Gaildorfs Wintermärchen

Internationales U17-Fußballturnier rekordverdächtig schnell ausverkauft

Zwei Tage professioneller Bundesliga liegen hinter Gaildorf und den rund 3000 Besuchern des 27. internationalen Jugend-Eurocups. Gewonnen hat der Fußball und natürlich auch die Stadt.

PETER LINDAU

Gaildorf. Es war ein Turnier mit vielen Überraschungen. Einige davon, wie die kurzfristige Absage des FC Liverpool, waren wenig erfreulich, andere dafür ließen die Herzen der Fußballfreunde höher schlagen. So war der Auftritt der Wolverhampton Wanderers mehr als ein kurzfristiger „Plan-B“ für Liverpool. Die

der U17-Fußballer von Guangzhou Evergrande sagt, „für uns war es nach dem Auftritt am Mittwoch in Mulfingen erst das zweite Hallenturnier“. Der Niederländer ist davon überzeugt, dass sein Team Potenzial hat. „Im deutschen Fußball wird generell auf hohem Niveau gute Jugendarbeit geleistet“, attestiert er den Vereinen. Für ihn ist es eine „Frage der Mentalität“, dass seine Jungs „das für sie völlig ungewohnte Spiel verinnerlichen und die Bande künftig als fünften Mann einsetzen“.

Generell gab's von Seiten der Teilnehmer und Zuschauer viel Lob für den Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf als Ver-

anstalter. Am Ende möchte man da gerne, analog zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, von einem Gaildorer Wintermärchen sprechen. Eberhard Spies, Vorsitzender des Vorstandes der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim, ging beim Festabend am Samstag im Schenk-Albrecht-Saal der Limpurghalle als Vertreter der Sponsoren auf die „Eurocup-Familie“ ein. Spies beleuchtete, wie seine Mitredner, unter anderem den Faktor Ehrenamt. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen sei so eine Großveranstaltung nicht zu stemmen.

Für das Eurocup-Organisationsteam berichtete Thorsten Bichler,

dass er diese Woche die Erfahrung gemacht hat, dass die „Eurocup-Familie“ sehr schnell zu neuen Kindern kommt“. Bichler bezog sich damit auf die Gäste aus England und die spontan gute Freundschaft mit dem Team von Wolverhampton. Zum Abschluss des Abends wurde es dann auch noch einmal stark emotional als John Ranum die Bühne betrat.

Ranum kam viele Jahre gerne mit Brøndby IF nach Gaildorf. Die Dänen haben das Turnier 2015 gewonnen, waren dieses Jahr aber nicht mehr vertreten. In den zurückliegenden Monaten kam es in dem 1964 gegründeten Traditionsverein zu einem Umbruch. Eine Folge davon ist, dass Brøndby keine Hallenturnier mehr spielen möchte. Die Entscheidungen im Präsidium des Fußballclubs aus einem Vorort von Kopenhagen trafen nun Manager unter dem Aspekt der finanziellen Vermarktung. John Ranum bedauert das sehr und versicherte, dass er die Verbindung nach Gaildorf nicht abreißen lassen wird. Er fühlt sich der „Eurocup-Familie“ zugehörig.

Der 27. Jugend-Eurocup war am Wochenende übrigens rekordverdächtig schnell ausverkauft. Sonntagmittag musste die Sporthalle geschlossen werden.

Mehr zum Eurocup Seite 15 +16

JUGEND-EUROCUP 2016



„Wölfe“ haben ihr Herz am rechten Fleck und brachten eine gehörige Portion fußballerischen „Spirit“ mit in die Gaildorer Sporthalle. Und wie lief es für die Gäste aus China? Trainer Marcel van Buuren ist nicht unzufrieden. Der 51-jährige Coach

Zahlen zum Jugend-Eurocup 2016

Stark: 12 Teams im zweitägigen Wettbewerb

Wirtschaftsfaktor: etwa 250 Hotelbetten belegt

gen die Top-Teams des europäischen Profifußballs.

Weitreichend: 6 Nationen sind vertreten

Zuschauer: 3000

Neu: Mit Guangzhou Evergrande ist zum ersten Mal ein Team aus China mit dabei.

Anreise: insgesamt 12 833 km Wegstrecke

Nachhaltig: Den Jugend-Eurocup gibt es bereits seit 27 Jahren.

Einsatz: mehr als 200 Helfer

Unbezahlbar: B-Jugend des TSV Gaildorf spielt ge-

Aktuell: RUNDSCHAU twittert Ergebnisse, www.rundschau-gaildorf.de

Fünfte Jahreszeit gestartet

Mit dem Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen und dem Aufstellen des Narrenbaumes hat in Bühlertann die heiße Faschingsphase begonnen.

RAINER RICHTER

Bühlertann. In diesem Jahr ist die Faschingszeit knapp bemessen. Sehnsüchtig wird der Kartenvorverkauf erwartet. Ab 9 Uhr am Samstagmorgen können in Bühlertann endlich die Karten für die drei großen Prunksitzungen gekauft werden. Der Verkauf ist streng geregelt. Wer vor 9 Uhr erscheint, erhält eine Nummernkarte. Die legt fest, wann er mit dem Kauf an der Reihe ist. Klar, je früher man zum Zug kommt, desto eher kann man die besten Plätze ergattern.

Oft kommen Freundeskreise, die zusammensitzen wollen. Aus diesem Grund sind Alexander Beck und Jens Mayerhofer auch

schon am Freitagabend um 22 Uhr erschienen. So haben sie die Nummer eins ergattert. Sie wollen für sich und ihre Freunde 22 Karten. 30 Minu-



Josef Mütsch und Werner Burkhardt sind bemüht, den Baum in die richtige Position zu bringen. Fotos: Rainer Richter

ten später kommt Diana Skoruppa, die Nummer zwei. Andreas Gsell und Mareike Schwarz, die Dritten, erscheinen um 23.30 Uhr. Der Vorverkauf schließt am Samstag um 11 Uhr, denn um 11.11 Uhr wird der Narrenbaum aufgestellt. Eine Tradition, die man von der Ostalb kennt.

In Bühlertann hat man einen eigenen Zeitplan. Fastnachtspräsident Felix Pfitzer verkündet dem Narrenvolk beim Aufstellen des Narrenbau-

Wurzeln des Narrenbaums ragen in die Luft

mes: „Heute geht es Schlag auf Schlag und es gibt kein Ausruhen mehr, denn ab heute beginnt die fünfte Jahreszeit in Bühlertann.“ Und er reimt unter dem Beifall des Elferrates, der Narrenpolizei, der Gardien und der Schaulustigen: „Der Christbaum muss nun leider weichen, denn jetzt beginnen närrische

Zeiten.“ Das symbolisiert auch der Narrenbaum, der mit den Wurzeln nach oben aufgestellt ist. Die Narren wollen während ihrer Amtszeit die Welt auf den Kopf stellen.

Der Baum, behängt mit Gardeuniformen, zeigt, wessen Herrschaft er verkündet. Gleichzeitig weist er symbolisch darauf hin, dass die närrische Zeit nicht auf Ewigkeit angelegt ist. Denn ein Baum, dessen Wurzeln in die Luft ragen, wird nicht lange gedeihen. Das ist auch nicht beabsichtigt. Felix Pfitzer weiß: „Vergesst nun den Alltag von Sorgen, Mühe und so mancher Plage. Es folgen nun närrische Tage. Dies hält uns gesund, glücklich und froh, in diesem Sinne Tschüss mit Narri und Narro!“ Unter Singen und Schunkeln zu den Klängen des Musikvereins wird die fünfte Jahreszeit begrüßt. Der Einmarsch ins Rathaus beendet den Festakt. Die Gardien Goldzauber, Bühlertalsterne, Tanzmäuse und die Zwergelgarde – Vierjährige, die heute ihren ersten öffentlichen Auftritt haben – marschieren munter voran.

Redaktion

E-Mail rundschau.redaktion@swp.de
 Telefon 07971/9588-0

Klaus Michael Oßwald 9588-15
 Richard Färber 9588-17
 Cornelia Kaufhold 9588-16
 Peter Lindau 9588-18
 Klaus Rieder 9588-19

Sekretariat
 Anette Blank 9588-20
 Sonja Jurthe 9588-20

WWW rundschau-gaildorf.de